



1961 –
2014

ZOFÄ

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

– www.zofa.ch

©

Klubabend

Dienstag, 25. Februar 2014
Filmbesprechung
organisiert von Roland Mees

Hans Wagenmakers begrüsst die 22 Anwesenden herzlich und beginnt mit ein paar Klubmitteilungen.

An der Delegiertenversammlung von swiss.movie wurde der Zentralvorstand neu gewählt: Rolf Diehl, Präsident; Karl Heinz Bach, Filmmanager; Kurt Danz, Zentralsekretär; Esther Bally, Übersetzerin; Marco Stern, Verantwortlicher für den nationalen Wettbewerb. Momentan gehören 34 Filmklubs mit 702 Mitgliedern zu swiss.movie. Unica-Delegierte sind Rolf Diehl und Ernst Wicki.

Am 28. Juni 2014 wird das Schweizerische swiss.movie Festival im Hotel Arte, Olten durchgeführt. Neu: swiss.movie Star (anstelle von Medaillen), nur noch ein Tag, kein one minute cup mehr.

Roland Mees leitet die Filmbesprechung. Vor jedem der drei hochkarätigen Filme des Jahreswettbewerbs erzählt der Autor von der Entstehung des Werks und von den Schwierigkeiten, die zu meistern waren.

Im Sturzflug zur Eigernordwand, Hansruedi Wiget, Franz Plessl

Der Film war nicht planbar, so Hansruedi Wiget. Alles musste vor Ort entschieden werden. Franz Plessl filmte den Aufstieg der Ballone vom Boden aus, Hansruedi Wiget filmte aus dem Begleitballon und eine zusätzliche GoPro-Kamera vervollständigte das Bild. Da der Deltaflieger keine Filmkamera an seinem Flugobjekt wollte, gibt es leider keine Aufnahmen aus seiner Perspektive. Im Schatten liegende und besonnte Teile der herrlichen Bergwelt ergaben unterschiedliche Farben, die während des Filmschneidens aneinander angepasst werden mussten. Der Akku der GoPro-Kamera war leer, bevor die Ballonfahrt zu Ende war. Als der Deltasegler ausklinkte und im Sturzflug auf die Eigernordwand zuraste, jubelten die Ballonfahrer im Korb, was leider zu „bewegten“ Bildern führte, die Hansruedi Wiget bei der Filmmontage stabilisieren musste. Dem Endprodukt sieht man die Schwierigkeiten nicht an. Die Autoren schufen ein beeindruckendes Werk über eine aussergewöhnliche sportliche Leistung.

Dampfbahnsunntig, Hansruedi Huwiler

Es hätte ein Werbefilm fürs Dampfbahnfahren werden sollen, so der Autor. Alles war zugesagt: mehrere Kameras, ein Kran für Luftaufnahmen, eine Familie, die dem ganzen zu einer Geschichte verhilft. Doch in letzter Minute entschied sich der Präsident des Dampfbahnvereins gegen den geplanten Film. Voraufnahmen waren bereits gemacht, die Familie gebucht, so dass Hansruedi Huwiler das Projekt eine Nummer kleiner zu Ende führen wollte. Entstanden ist ein warmherziger Film über einen Familienausflug mit der Dampfbahn durch die saftiggrüne Landschaft des Zürcher Oberlandes.

Alarm, ZOFÄ-Team Roland Mees, Hansruedi Huwiler, Willy Knecht und Peter Ortner

Die Autoren begleiteten die Feuerwehr ein Jahr lang bei ihren Übungen. Doch sie stellten fest, dass sie immer einen Schritt zu spät kamen: Der Schlauch war schon ausgerollt, das Wasser spritzte, bevor die Kamera auf dem Stativ in Position gebracht war. Deshalb entschied man sich

für einen Tag des Filmens, an welchem die einzelnen Aktionen nach Drehbuch abliefen und wenn nötig auch mehrmals gefilmt werden konnten. Nach einem Dreivierteltag war alles im Kasten. Roland Mees montierte mit rassigen Schnitten, d.h. mit teilweise nur 1-3 sekundenlangen Szenen einen Film von vier Minuten um der Feuerwehr eine kleine Kostprobe zu geben. Diese war rundum begeistert. Die Autoren hatten vor, noch etliche der übers Jahr gefilmten Szenen einzubauen, doch zu ihrer Enttäuschung wehrte die Feuerwehr ab. Entstanden ist ein atemberaubender Film über eine oft überlebenswichtige Aufgabe.

Nach einer Pause zeigte Robert Brunner seinen Dokumentarfilm über die Geschichte der Textilindustrie in Wald, Zürcher Oberland.

Wald im Zürcher Oberland – das Textildorf, von Robert Brunner

Der Film dokumentiert anhand von umfangreichem Archivmaterial aus dem Heimatmuseum Wald den Aufbau und den Niedergang der Textilindustrie in Wald. Um 1850 entstanden die ersten Webereien in Wald, das damals etwa 3000 Einwohner zählte. Patrons wie Oberholzer, Elmer, Honegger rückten ins Rampenlicht. Sie waren Pioniere, welche ihre Fabriken unter grossem persönlichen Einsatz aufbauten und vergrösserten. Ihre Söhne und auch noch ihre Enkel führten ihr Lebenswerk weiter. Die Textilfabrik Honegger in der Bleiche stieg zur grössten Weberei der Schweiz auf. Doch von 1937 – 1985 mussten mehr und mehr Fabriken schliessen. 2011 verliess die letzte Webmaschine die Elmer AG. Die Gebäude wurden umgenutzt und moderne Industrien richteten sich darin ein. Andreas Honegger, der Urenkel des Gründers, betreibt heute die Bleiche mit Bad, modernem Hotel und Restaurant.

Robert Brunner hatte einen guten Zugang zu Leuten, welche früher in der Textilindustrie tätig waren, weil er viele von seiner Tätigkeit als Produzent von Webschiffchen her kannte.

Vorschau auf die nächsten Ereignisse:

Di, 11. März 2014, Drehbuchschreiben (Gruppenarbeit), organisiert von Walti Senn

Sa, 15. März 2014, Regio 3, Hotel Metropol Widnau, Rheintaler Film- und Videoclub

Di, 1. April 2014, ZOFA-Kino mit den drei Filmen „Bim Chorber Max“, „SOS am Bachtel“ und „24 Stunden am Puls des Lebens“.

Esther Tscherrig